



Bedienungsanleitung

Seriennummernbereich

Z-33/18
Gleichstrom

Ab Seriennr. Z331815M-101

CE

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der
Original-Anleitungen

Erste Auflage

Erster Nachdruck

Teile-Nr. 1257143GR

Inhalt

| | |
|--|----|
| Einleitung..... | 1 |
| Definition der Symbole und Gefahrenzeichen | 5 |
| Allgemeine Sicherheitshinweise | 7 |
| Persönliche Sicherheit..... | 9 |
| Sicherheit am Arbeitsplatz..... | 10 |
| Legende..... | 17 |
| Steuerung | 18 |
| Inspektionen | 23 |
| Bedienungsanweisungen | 33 |
| Transport- und Hebeanweisungen | 39 |
| Wartung..... | 42 |
| Technische Daten..... | 44 |

TEREX Global GmbH

Muhlenstrasse 26
8200 Schaffhausen
Schweiz

Technischer Kundendienst

Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418175

E-Mail: UMB.Service@terex.com

Copyright © 2014 by Terex Corporation

Erste Auflage: Erster Druck, Mai 2014

Genie und „Z“ sind eingetragene Markenzeichen von Terex South Dakota, Inc., in den USA und vielen anderen Ländern.



Entspricht EG-Richtlinie 2006/42/EG

Siehe EG-Konformitätserklärung

Einleitung

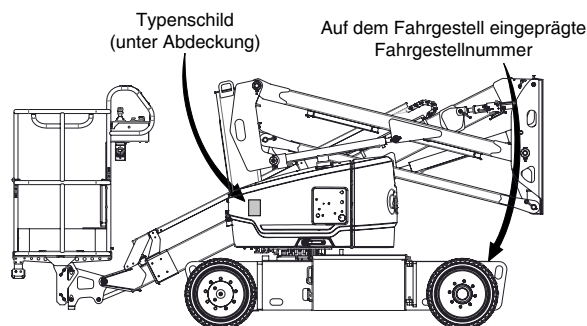
Zu dieser Anleitung

Wir bedanken uns, dass Sie sich für eine Maschine von Genie entschieden haben. Wir legen größten Wert darauf, dass die Sicherheit aller Benutzer gewährleistet ist. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Das vorliegende Handbuch ist eine Anleitung für den Betrieb und die tägliche Wartung und richtet sich an den Benutzer oder Bediener der Genie-Maschine.

Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie.

Produktkennzeichnung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenschild angebracht.



Beabsichtigter Einsatzzweck

Diese Maschine darf nur dazu verwendet werden, Personen sowie deren Werkzeug und Arbeitsmaterialien anzuheben.

Service-Mitteilungen und Konformität

Die Sicherheit der Produktbenutzer steht für Genie an erster Stelle. Genie benachrichtigt Händler und Maschinenbesitzer mit Service-Mitteilungen über wichtige Sicherheits- und Produktinformationen.

Die Informationen in den Service-Mitteilungen beziehen sich immer auf die mittels Modell- und Seriennummern angegebenen Maschinen.

Die Service-Mitteilungen werden an den letzten bekannten Besitzer und den zuständigen Händler herausgegeben. Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren, damit Ihre Kontaktdaten immer auf dem neuesten Stand sind.

Führen Sie die in den Service-Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen genau aus, um die Sicherheit des Personals und den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten.

Einleitung

Kontakt mit dem Hersteller

Manchmal kann es notwendig sein, Kontakt mit Genie aufzunehmen. Halten Sie in diesem Fall folgende Informationen bereit: Modellnummer, Seriennummer, Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten. Wenden Sie sich mindestens in folgenden Fällen an Genie:

Melden von Unfällen

Fragen zu den Einsatzbereichen des Produkts und zur Sicherheit

Informationen zur Einhaltung von Normen und Vorschriften

Aktualisierung der Besitzerdaten, wie zum Beispiel bei Verkauf der Maschine oder Änderung der Kontaktdaten. Siehe Veräußerung der Maschine.

Veräußerung der Maschine

Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit für die Aktualisierung der Besitzerdaten, damit Sie immer über wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine informiert werden.

Registrieren Sie Ihre Maschine auf der Web-Seite www.genielift.com.

Einleitung



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.**
Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
 - 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
 - 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.
- Sie lesen, verstehen und befolgen die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.
- Sie lesen, verstehen und befolgen die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.
- Sie lesen, verstehen und befolgen alle geltenden behördlichen Bestimmungen.
- Sie sind für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult.

Einleitung

Instandhaltung aller Sicherheitshinweise

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitshinweise.

Achten Sie jederzeit darauf, dass die Sicherheit des Bedienpersonals gewährleistet ist. Reinigen Sie die Sicherheitshinweise mit einer milden Seifenlösung und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, das für die Sicherheitshinweise verwendet wird, beschädigt werden könnte.

GefahrenEinstufung

Die in den Aufschriften auf der Maschine verwendeten Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter haben folgende Bedeutung:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.



GEFAHR

Wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.



ACHTUNG

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.



VORSICHT

Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.



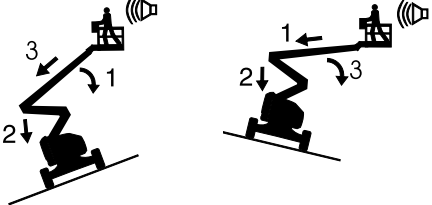


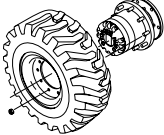
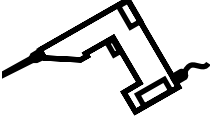
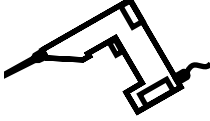

HINWEIS

Weist auf eventuelle Sachschäden hin.

Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
|  |  |  |  |  |
| Quetschgefahr | Explosionsgefahr | Kollisionsgefahr | Kollisionsgefahr | Wegrollgefahr |
|  |  |  |  |  |
| Kippgefahr | Kippgefahr | Plattform nur auf ebenem, waagrechttem Untergrund anheben | Todesgefahr durch Stromschlag | Ausreichend Abstand einhalten |
|  |  |  |  |  |
| Farbkodierte Richtungspfeile | Maximale Tragfähigkeit | Windgeschwindigkeit | Kraft per Hand | Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden |
|  |  |  |  |  |
| Todesgefahr durch Stromschlag | Nur Schukosteckdose verwenden | Beschädigte Drähte und Kabel ersetzen | Die Batterien dienen als Gegengewicht | Verätzungsgefahr |

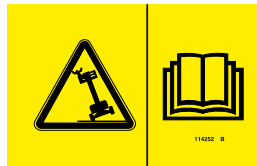
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
|  <p>Nicht rauchen Keine Flammen Motor stoppen</p> |  <p>Bedienungsanleitung lesen</p> | <p>Gegenmaßnahmen, wenn der Neigungsalarm bei angehobenem Ausleger ausgelöst wird:</p>  <p>Plattform bergauf: 1 Primärausleger senken 2 Sekundärausleger senken 3 Primärausleger einfahren</p> <p>Plattform bergab: 1 Primärausleger einfahren 2 Sekundärausleger senken 3 Primärausleger senken</p> | |  <p>Radbelastung</p> |
|  <p>Ansatzstelle für Sicherungsleine</p> |  <p>Reifen durch Reifen mit gleichen Spezifikationen ersetzen.</p> |  <p>Spannungswerte für Stromversorgung der Plattform</p> |  <p>Druckwerte für Luftleitung der Plattform</p> |  <p>Nicht rauchen</p> |

Allgemeine Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise und Platzierung

114252



133067



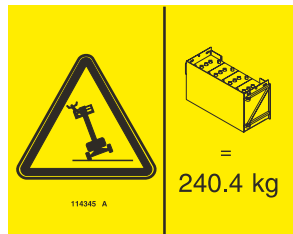
82481



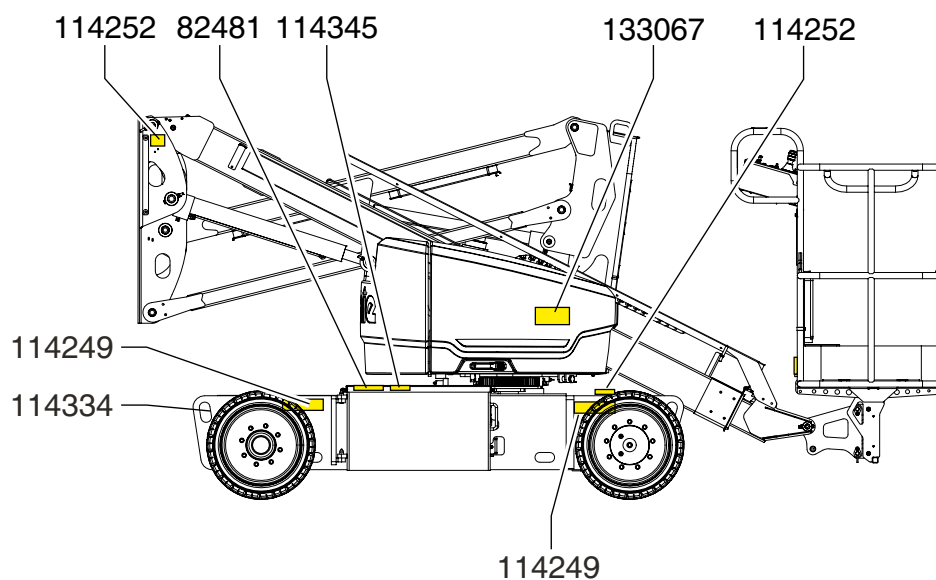
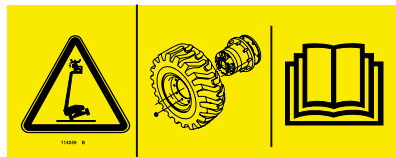
114334



114345

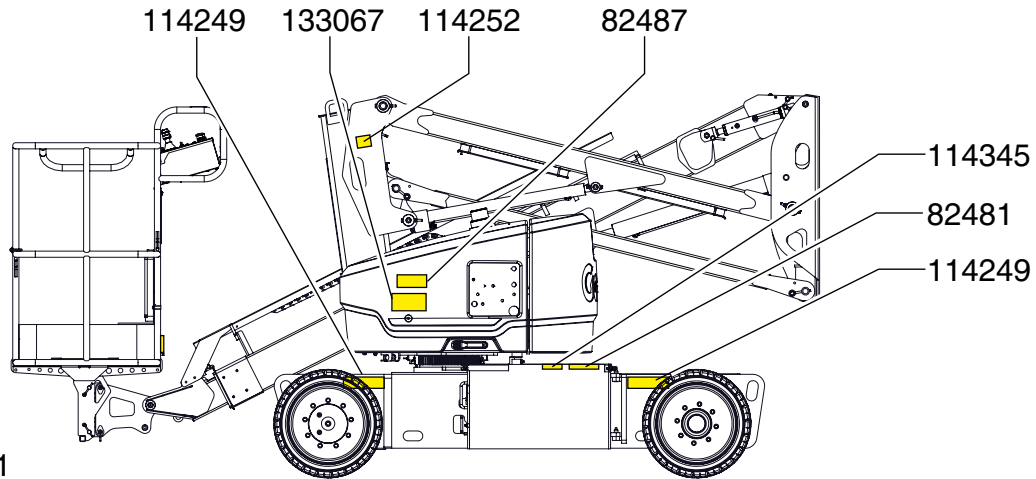


114249

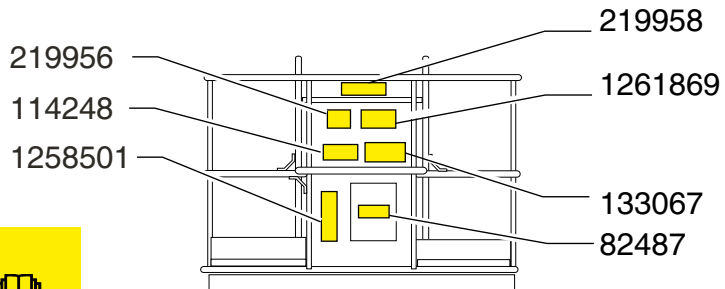


Allgemeine Sicherheitshinweise

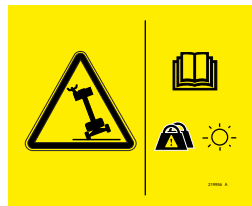
Sicherheitshinweise und Platzierung



1258501



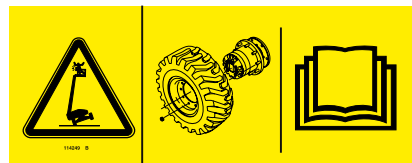
219956



1261869



114249



219958



82487



114248



Persönliche Sicherheit

Sturzsicherung

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

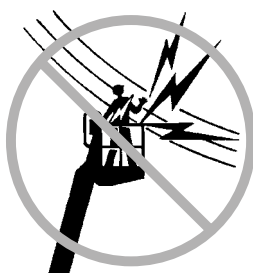
Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie sich strikt an alle lokalen und gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des erforderlichen Sicherheitsabstands von elektrischen Leitungen. Es müssen mindestens die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherheitsabstände eingehalten werden.

| Leitungsspannung | Erforderlicher Sicherheitsabstand | |
|------------------|-----------------------------------|---------|
| 0 bis 50 KV | 10 ft | 3,05 m |
| 50 bis 200 KV | 15 ft | 4,60 m |
| 200 bis 350 KV | 20 ft | 6,10 m |
| 350 bis 500 KV | 25 ft | 7,62 m |
| 500 bis 750 KV | 35 ft | 10,67 m |
| 750 bis 1000 KV | 45 ft | 13,72 m |

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.



Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

⚠ Kippgefahr

Das Gewicht von Personen, Werkzeug und Material auf der Arbeitsbühne darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform bzw. der Plattformverbreiterung nicht überschreiten.

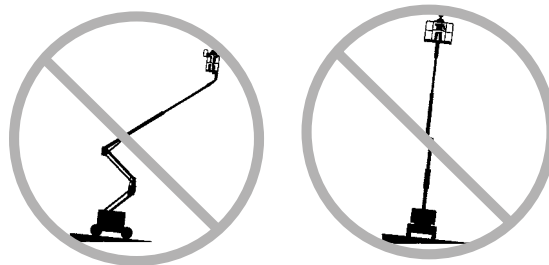
| | |
|---|--------|
| Maximale Tragfähigkeit der Plattform | 200 kg |
| Maximale Personenzahl | 2 |

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z. B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) reduziert die Nenntragfähigkeit der Plattform und muss von der maximalen Tragfähigkeit der Plattform abgezogen werden. Beachten Sie die Aufschriften auf den Zusatzoptionen und Zubehörteilen.

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Aufschriften, Anweisungen und Handbücher, die sich auf verwendetes Zubehör beziehen.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagrechttem Untergrund steht.

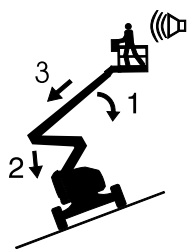


Überprüfen Sie, ob die Maschine waagrecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Sicherheit am Arbeitsplatz

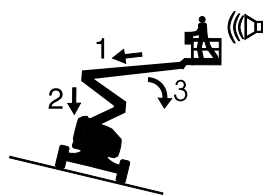
Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagerechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird, lassen Sie größte Vorsicht walten. Die Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht leuchtet auf, und die Fahrfunktionen in eine oder beide Richtungen können nicht angesteuert werden. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.



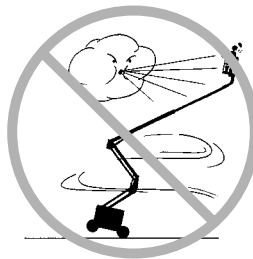
Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

- 1 Senken Sie den Primärausleger.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger.
- 3 Fahren Sie den Primärausleger ein.



Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergabwärts positioniert ist:

- 1 Fahren Sie den Primärausleger ein.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger.
- 3 Senken Sie den Primärausleger.



Heben Sie die Plattform nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt. Falls die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger 12,5 m/s überschreitet, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.



Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

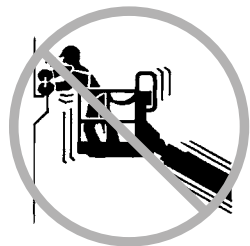
Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Kraft per Hand – 400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Ersetzen Sie die werkseitig montierten Reifen nicht durch Reifen mit anderen Spezifikationen oder abweichendem Ply-Rating.

Verwenden Sie keine Luftreifen. Diese Maschinen sind mit Vollreifen ausgestattet.

Das Gewicht der Räder und eine ordnungsgemäße Gegengewichtskonfiguration sind für die Stabilität der Maschine wesentlich.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.



Es dürfen an keiner Stelle der Maschine feste oder überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern sicher angezogen sind.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich.

Jede Batterie muss mindestens 47,6 kg wiegen. Jeder Batteriekasten mit Batterien muss mindestens 240,4 kg wiegen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Gefahr beim Betrieb in Arbeitsbereichen mit Gefälle

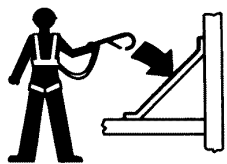
Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb in vollständig eingefahrener Position.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position

| | | |
|-------------------|------|-------|
| Plattform bergab | 30 % | (17°) |
| Plattform bergauf | 20 % | (11°) |
| Quergefälle | 25 % | (14°) |

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

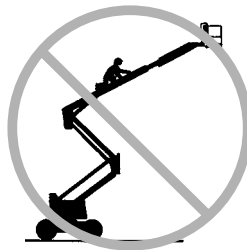
⚠ Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen.



Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform. Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



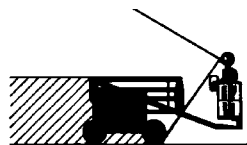
Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Beim Betreten und Verlassen der Plattform muss sich die Maschine in eingefahrener Position befinden und die Plattform muss in Bodenhöhe platziert sein.

⚠ Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.



Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.



Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

! Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

! Explosions- und Brandgefahr

Laden Sie die Batterien nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich mit sicherem Abstand zu Funken, Flammen oder brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, und die Batterien dürfen nicht geladen werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem entsprechenden Genie-Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Schützen Sie die Motorpumpe vor Wasser.

Bei nicht vollständig eingefahrenem Ausleger können Bauteile der Maschine mit dem Boden oder dem Fahrgestell zusammenstoßen. Seien Sie vorsichtig, wenn sich die Plattform dem Boden nähert.

Sicherung nach jedem Einsatz

- 1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
- 2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.
- 3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.
- 4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠️ Sicherer Umgang mit Batterien

Verätzungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlen-saures Natron) zu neutralisieren.

Der Batteriesatz muss immer in senkrechter Position eingesetzt sein.

Schützen Sie die Batterien bzw. das Ladegerät vor Wasser oder Regen.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Die Abdeckung für den Batteriesatz muss während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Berühren Sie die Batterieklemmen oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen, die Funken verursachen könnten.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie kein Ladegerät mit mehr als 48 V zum Laden der Batterien.

Beide Batteriesätze müssen gemeinsam geladen werden.

Ziehen Sie den Stecker vom Batteriesatz ab, bevor Sie den Batteriesatz entfernen.

Todesgefahr durch Stromschlag



Schließen Sie das Ladegerät nur an eine geerdete Schuko-Wechselstromsteckdose an.

Überprüfen Sie die Maschine täglich auf beschädigte Kabel und Drähte. Tauschen Sie beschädigte Teile vor der Inbetriebnahme aus.

Vermeiden Sie einen Stromschlag, der durch das Berühren der Batterieklemmen verursacht werden kann. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

Kippgefahr

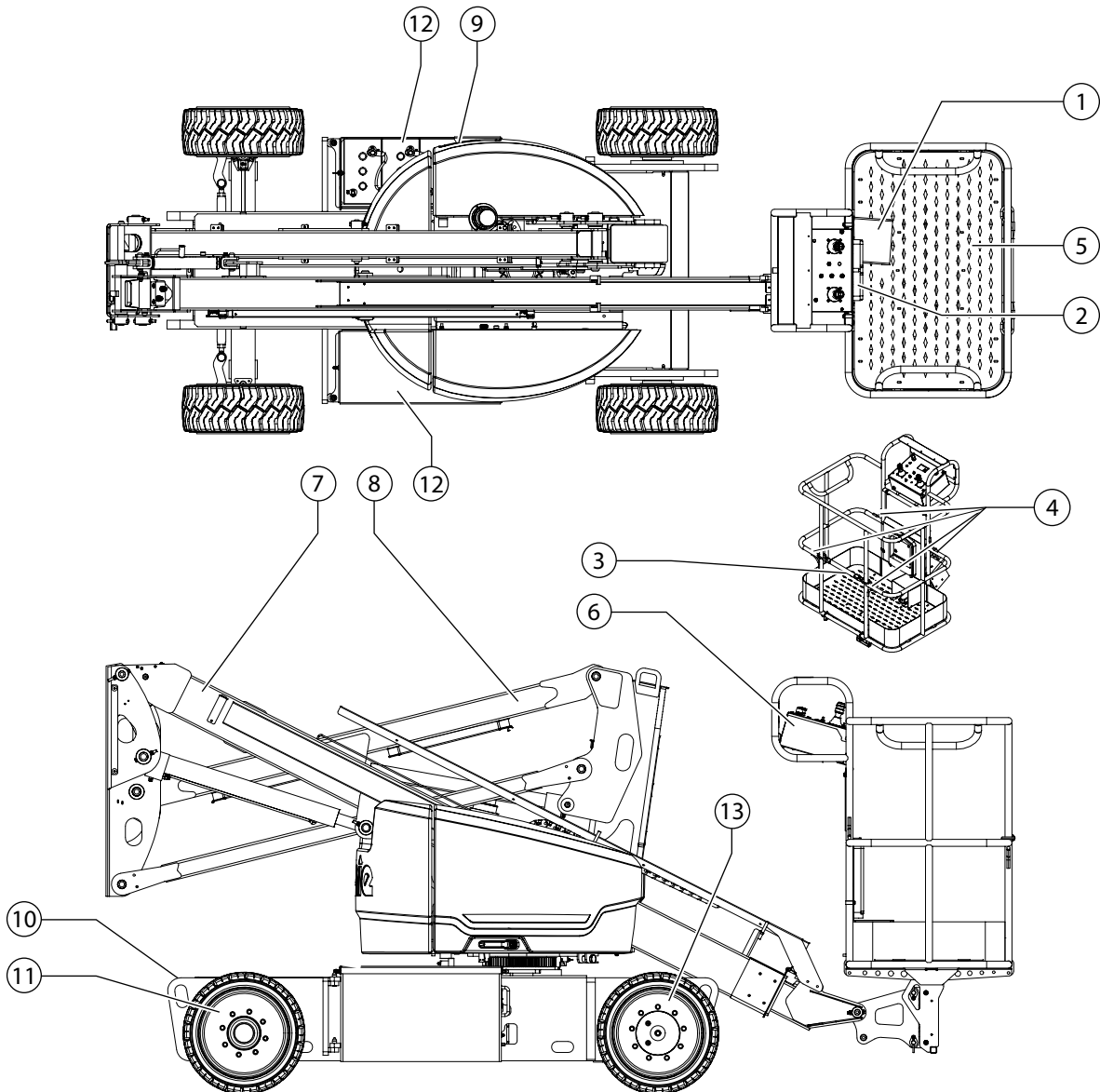
Verwenden Sie niemals Batterien, die weniger wiegen als die Batterien der Originalausstattung. Die Batterien werden als Gegengewicht verwendet und sind daher für die Stabilität der Maschine wesentlich.

Jede Batterie muss mindestens 47,6 kg wiegen. Jeder Batteriekasten mit Batterien muss mindestens 240,4 kg wiegen.

Gefahr beim Heben

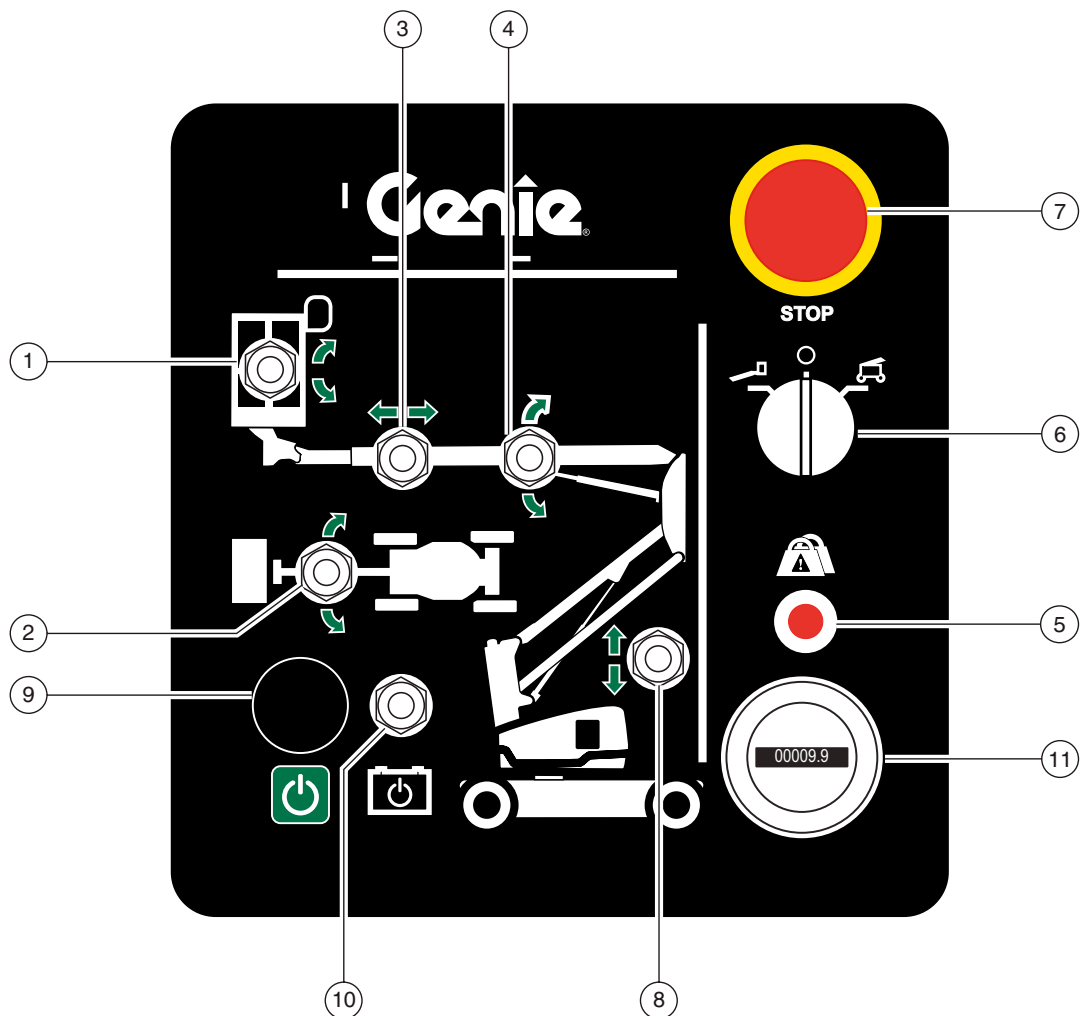
Verwenden Sie zum Ausbau und Einbau von Batteriesätzen einen Gabelstapler.

Legende



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Fußschalter | 8 Sekundärausleger |
| 2 Ablagefach für Bedienungsanleitung | 9 Bodensteuerung |
| 3 Schiebetür | 10 Strom zum Ladegerät (zwischen Rädern) |
| 4 Ansatzstelle für Sicherungsleine | 11 Lenkbares Rad |
| 5 Plattform | 12 Batteriekasten |
| 6 Plattformsteuerung | 13 Nicht lenkbares Rad |
| 7 Primärausleger | |

Steuerung



Bodensteuerpult

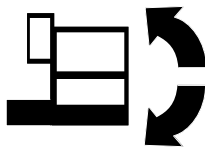
- | | |
|---|--------------------------|
| 1 Schalter Plattform ausrichten | 9 Totmanntaster |
| 2 Schalter Drehtisch drehen | 10 Schalter Notabsenkung |
| 3 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren | 11 Betriebsstundenzähler |
| 4 Schalter Primärausleger heben/senken | |
| 5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung | |
| 6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung | |
| 7 Roter NOT-AUS-Taster | |
| 8 Schalter Sekundärausleger heben/senken | |

Steuerung

Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform nach oben auszurichten. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform nach unten auszurichten.



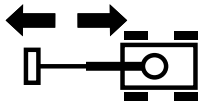
2 Schalter Drehtisch drehen

Bewegen Sie den Schalter Drehtisch drehen nach unten, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter Drehtisch drehen nach oben, um den Drehtisch nach links zu drehen.



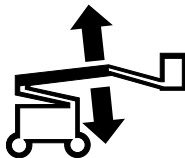
3 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Bewegen Sie den Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren nach rechts, um den Primärausleger einzufahren. Bewegen Sie den Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren nach links, um den Primärausleger auszufahren.



4 Schalter Primärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter Primärausleger heben/senken nach oben, um den Ausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter Primärausleger heben/senken nach unten, um den Ausleger abzusenken.



5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können. Reduzieren Sie das Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt.

6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung

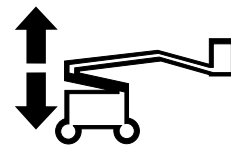
Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Plattformstellung. Danach steht die Plattformsteuerung zur Verfügung. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS. Dadurch wird die Maschine abgeschaltet. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden. Danach steht die Bodensteuerung zur Verfügung.

7 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um alle Funktionen anzuhalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

8 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter Sekundärausleger heben/senken nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter Sekundärausleger heben/senken nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.



9 Totmantantaster

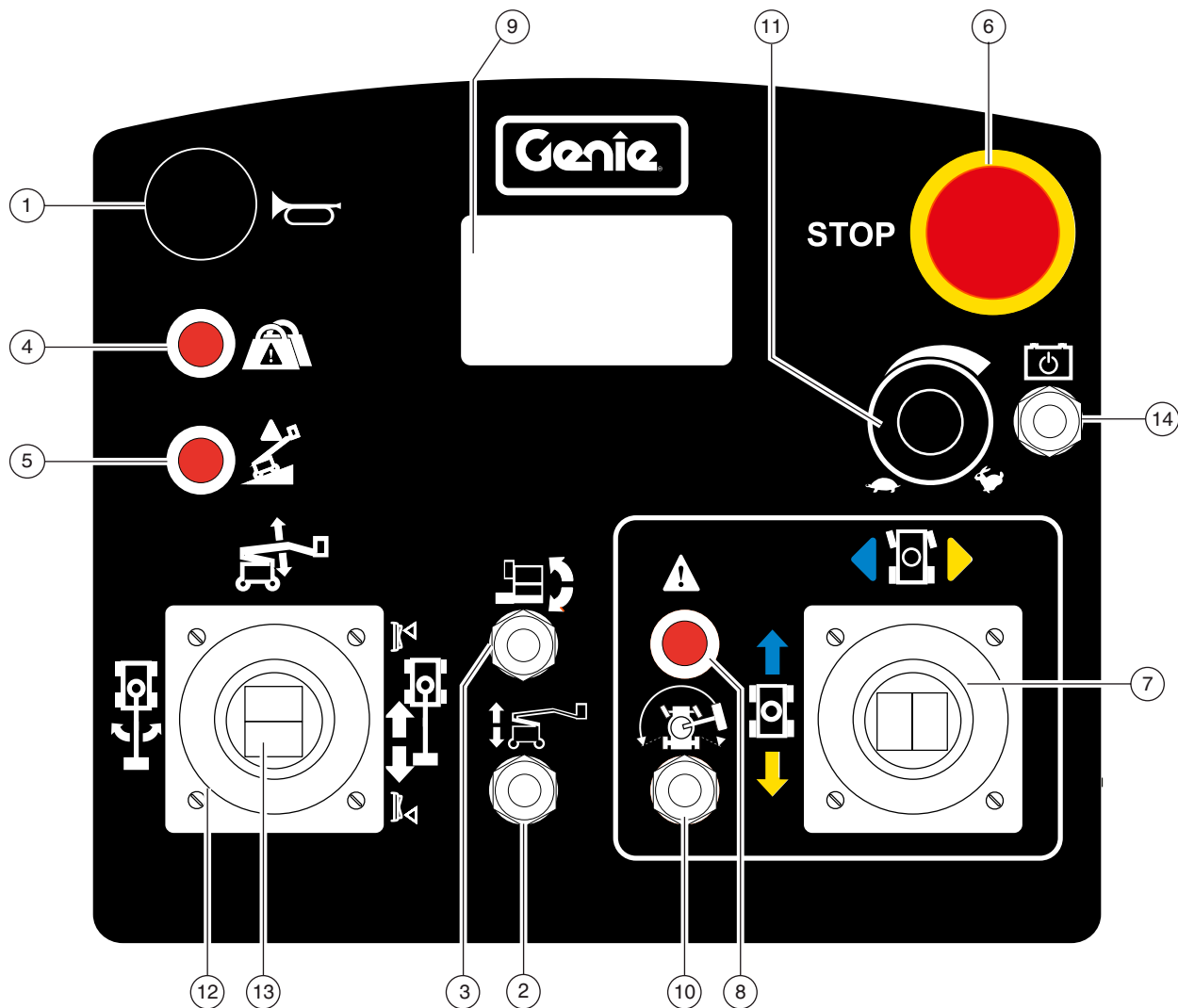
Halten Sie den Totmantantaster gedrückt, um die Funktionen der Bodensteuerung zu aktivieren.

10 Schalter Notabsenkung

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt. Halten Sie den Schalter Notabsenkung zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

11 Betriebsstundenzähler

Steuerung



Plattformsteuerpult

- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | Hupentaster | 9 | LCD-Display |
| 2 | Schalter Sekundärausleger heben/senken | 10 | Schalter Antriebsaktivierung |
| 3 | Schalter Plattform ausrichten | 11 | Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion |
| 4 | Anzeigelampe für Plattformüberlastung | 12 | Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts |
| 5 | Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht | 13 | Daumenwippschalter für das Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers |
| 6 | Roter NOT-AUS-Taster | 14 | Schalter Notabsenkung |
| 7 | Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion | | |
| 8 | Anzeigelampe Antriebsaktivierung | | |

Steuerung

Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

Drücken Sie den Taster, um die Hupe auszulösen. Lassen Sie den Taster wieder los, um den Hupton abzubrechen.

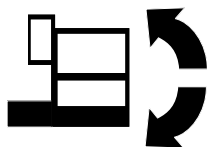
2 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.



3 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform nach oben auszurichten. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform nach unten auszurichten.



4 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können. Reduzieren Sie das Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt.

5 Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht

Leuchtet bei angehobener Plattform, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht. Die Fahrfunktionen in eine oder beide Richtungen können nicht angesteuert werden.

6 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um alle Funktionen anzuhalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

7 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion

Bewegen Sie den Steuerhebel in die von dem blauen Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die von dem gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung.

Drücken Sie links auf den Daumenschalter, um die Maschine nach links zu steuern. Drücken Sie rechts auf den Daumenschalter, um die Maschine nach rechts zu steuern.

8 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

9 LCD-Display

Anzeigebildschirm für Fehlerinformationen des Systems und zum Anzeigen des Batterieladestands.

10 Schalter Antriebsaktivierung

Wenn die Lampe für die Antriebsaktivierung leuchtet, halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung. Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

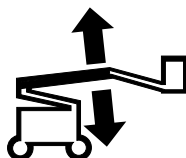
11 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion

Stellen Sie die Geschwindigkeit der Maschinenfunktionen mithilfe des Drehreglers ein.

Steuerung

- 12 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts

Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



Bewegen Sie den Steuerhebel nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Steuerhebel nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.



- 13 Daumenwippschalter für das Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers

Drücken Sie den unteren Teil des Daumenwippschalters, um den Primärausleger auszufahren. Drücken Sie den oberen Teil des Daumenwippschalters, um den Primärausleger einzufahren.



- 14 Schalter Notabsenkung

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt. Halten Sie den Schalter Notabsenkung zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
 - 2 **Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.**

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
 - 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
 - 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektionen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften lesbar und ordnungsgemäß angebracht sind. Siehe Abschnitt Inspektionen.
- Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- Überprüfen Sie die Batterien auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- Hydrauliktank
- Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- Gleitplatten
- Reifen und Räder
- Begrenzungsschalter und Hupe
- Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)

- Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- Erdungsband
- Schiebetür oder Tor der Plattform
- Ansatzstelle für Sicherungsleine

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- Beulen oder Schäden an der Maschine
- Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation
- Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden und alle zugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- Stellen Sie sicher, dass beide Batteriesätze vorhanden und richtig angeschlossen sind.
- Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.**

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
 - 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
 - 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Funktionstests

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Inspektionen


An der Bodensteuerung

- 1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.
- 2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.
- 3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.
- ⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte muss blinken (falls vorhanden).

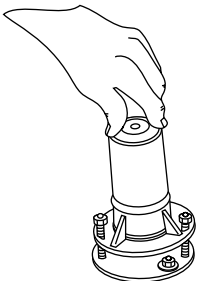
NOT-AUS-Taster überprüfen

- 4 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.
- ⊙ Ergebnis: Es sollten keine Funktionen angesteuert werden können.
- 5 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.


Maschinenfunktionen überprüfen

- 6 Halten Sie den Totmanntaster nicht gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen. 
- ⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.
- 7 Halten Sie den Totmanntaster gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.
- ⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Maschinenfunktionen überprüfen

- 8 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.
- 9 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite der Bodensteuerung, und stellen Sie fest, wo sich der Neigungssensor befindet. 
- 10 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.
- ⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Notsteuerung überprüfen

- 11 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.
- 12 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.
- 13 Halten Sie den Notantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen. 

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

- ⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen

An der Plattformsteuerung

- 14 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.
- 15 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.
- ⊙ Ergebnis: Auf dem LCD-Display wird die Meldung SYSTEM READY (SYSTEM BEREIT) angezeigt.

NOT-AUS-Taster überprüfen

- 16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.
- ⊙ Ergebnis: Auf dem LCD-Display erscheint keine Meldung.
- 17 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.
- ⊙ Ergebnis: Es sollten keine Funktionen angesteuert werden können.
- 18 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus.

Hupe überprüfen

- 19 Drücken Sie den Hupentaster.
- ⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

- 20 Betätigen Sie den Fußschalter nicht, und überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.
- ⊙ Ergebnis: Keine Funktionen sollten angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

- 21 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 22 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.
- ⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Lenkung überprüfen

- 23 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 24 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.
- ⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.
- 25 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.
- ⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Inspektionen

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

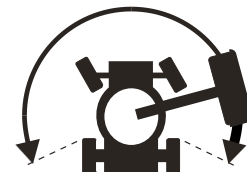
28 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

29 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.



30 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

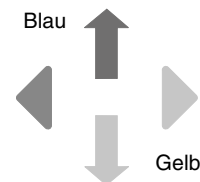
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

32 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbmarkierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Inspektionen

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

- 33 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 34 Heben Sie den Primärausleger etwa 82 cm an.
- 35 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 24 cm/s nicht übersteigen.
- 36 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.
- 37 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 42 cm an.
- 38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 24 cm/s nicht übersteigen.
- 39 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.
- 40 Fahren Sie den Primärausleger etwa 10 cm aus.
- 41 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 24 cm/s nicht übersteigen.
- 42 Fahren Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ein.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- oder Sekundärausleger oder mit ausgefahrenem Primärausleger 24 cm/s überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

- 43 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

- 44 Fahren Sie den Primärausleger etwa 10 cm aus.
- 45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.
- ⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 6,5 cm/s nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine 6,5 cm/s überschreitet, obwohl der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt und ausgefahren wurde, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Notsteuerung überprüfen

- 46 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.
- 47 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 48 Halten Sie den Notantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

- ⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Notantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlschalter Heben/Fahren überprüfen

- 49 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 50 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und betätigen Sie einen Kippschalter für die Auslegerfunktionen.
- ⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Reparieren Sie vor der Inbetriebnahme der Maschinen alle Fehlfunktionen.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

- 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
- 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Machen Sie sich mit den verschiedenen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

- 5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion des Arbeitsplatzes

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion muss vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Checkliste für die Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Inspektionen


Inspektion der Aufschriften

Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

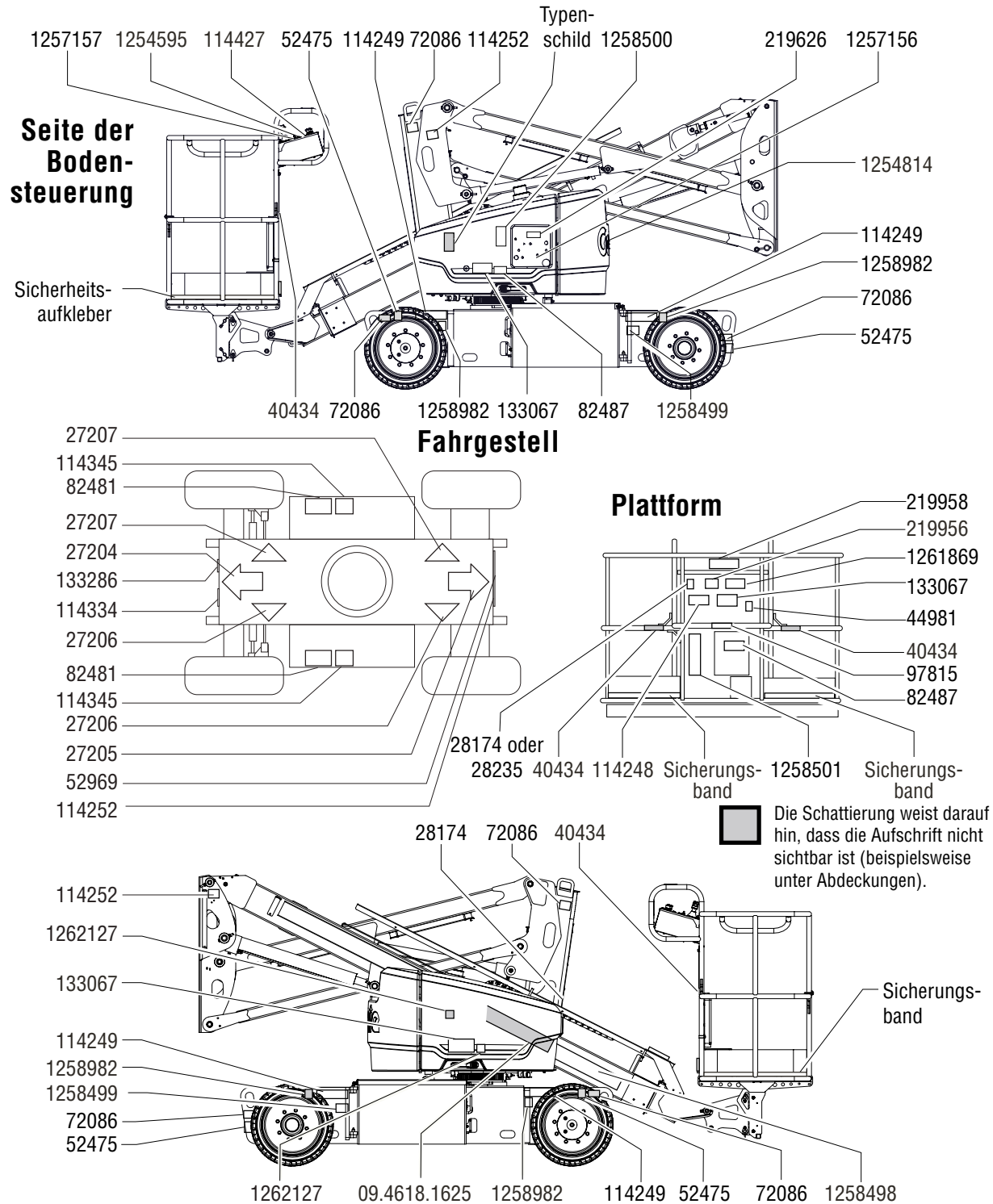
In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung mit Anzahl und Beschreibung der einzelnen Aufschriften.

| Teile-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|-----------|--|--------|
| 27204 | Pfeil – Blau | 1 |
| 27205 | Pfeil – Gelb | 1 |
| 27206 | Dreieck – Blau | 2 |
| 27207 | Dreieck – Gelb | 2 |
| 28174 | Aufkleber – Strom zur Plattform, 230 V | 2 |
| 40434 | Aufkleber – Ansatzstelle für Sicherungsleine | 4 |
| 133286 | Aufkleber – Strom zum Ladegerät, 230 V | 1 |
| 52969 | Kosmetisch – Genie Boom | 1 |
| 1258498 | Kosmetisch – Z-33/18 | 1 |
| 219956 | Aufkleber – Plattform überlastet | 1 |
| 82481 | Aufkleber – Sicherheit von Batterien/Ladegerät | 2 |
| 82487 | Aufkleber – Anleitung lesen | 2 |
| 219958 | Aufkleber – Kippgefahr, Quetschgefahr | 1 |
| 1258501 | Aufkleber – Kippgefahr, CE | 1 |
| 97815 | Aufkleber – Geländer senken | 1 |
| 114249 | Aufkleber – Kippgefahr, Reifen | 4 |
| 114252 | Aufkleber – Kippgefahr | 3 |
| 133067 | Aufkleber – Todesgefahr durch Stromschlag, Begrenzungsschalter | 3 |
| 1257156 | Bodensteuerpult | 1 |

| Teile-Nr. | Beschreibung der Aufschriften | Anzahl |
|--------------|---|--------|
| 1257157 | Plattformsteuerpult | 1 |
| 1258982 | Aufkleber – Radbelastung | 4 |
| 1258499 | Aufkleber – Hebediagramm, Z-33/18 | 2 |
| 114248 | Aufkleber – Kippgefahr, Neigungsalarm | 1 |
| 114334 | Aufkleber – Todesgefahr durch Stromschlag, Wechselstrom Stromversorgung | 1 |
| 114345 | Aufkleber – Kippgefahr, Batterien | 2 |
| 1254595 | Kosmetisch – Genie | 1 |
| 219626 | Kosmetisch – Genie | 1 |
| 1258500 | Aufkleber – Notabsenkung | 1 |
| 1254814 | Kosmetisch – Genie blau | 1 |
| 09.4618.1625 | Aufkleber – Genie | 1 |
| 52475 | Aufkleber – Transportverzerrung | 4 |
| 72086 | Aufkleber – Hebepunkte | 6 |
| 1261869 | Aufkleber – Wegrollgefahr | 1 |
| 1262127 | Aufkleber – Kein Wasser verwenden | 2 |
| 114427 | Bildschirmschutz | 1 |

 Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

Inspektionen



Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.
 - 1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
 - 2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
 - 3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
 - 4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
 - 5 **Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.**

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Bedienungsanweisungen

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um alle Maschinenfunktionen zu stoppen.

Sollte eine Funktion bei Betätigung eines roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Notantrieb

Verwenden Sie den Notantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.
- 2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.
- 3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Plattformsteuerung verwenden.
- 4 Halten Sie den Notantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.
- 2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

Plattform positionieren

- 1 Halten Sie den Totmanntaster gedrückt.
- 2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.



Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Bedienungsanweisungen

Bedienung von der Plattform aus

- 1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.
- 2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

Plattform positionieren

- 1 Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung der Auslegerfunktion auf die gewünschte Geschwindigkeit ein.

Hinweis: Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

- 2 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 3 Bewegen Sie den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter langsam gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

- 1 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

- 1 Betätigen Sie den Fußschalter.
- 2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.
Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.
Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenen oder ausgefahrenen Auslegern kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

⚠ Auf abschüssigem Gelände fahren

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergab (Steigfähigkeit):

30 % (17°)



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergauf:

20 % (11°)



Maximal zulässiges Gefälle in Querrichtung:

25 % (14°)

Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Bedienungsanweisungen

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

- Wasserwaage
- gerades Stück Holz von mindestens 1 m Länge
- Massband

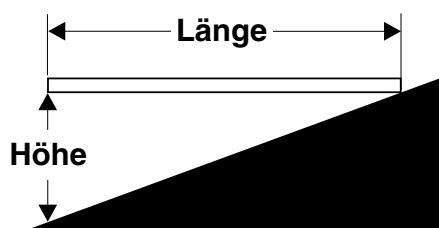
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

$0,3 \text{ m} \div 3,6 \text{ m} = 0,083 \times 100 = 8,3 \text{ \% Gefälle}$

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.



Bewegen Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Hinweise: Aufgrund des automatischen Steuerungssystems ist die Drehbewegung des Drehtisches in eingefahrener Position möglicherweise deaktiviert. Beachten Sie die auf dem Display angezeigte Meldung.

Aufgrund des automatischen Steuerungssystems ist die Funktion zum Senken des Primärauslegers möglicherweise deaktiviert, wenn sich der Ausleger neben dem Fahrgestell befindet. Beachten Sie die auf dem Display angezeigte Meldung.

Aufgrund des automatischen Steuerungssystems wird der Primärausleger beim Senken des Sekundärauslegers möglicherweise angehoben. Beachten Sie die auf dem Display angezeigte Meldung.

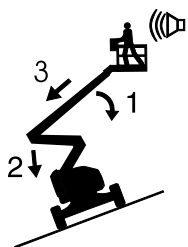
Bedienungsanweisungen

Anzeigelampe Maschine nicht waagrecht



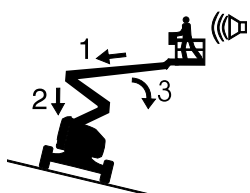
Wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird, leuchtet die Anzeigelampe. Maschine nicht waagrecht auf, und die Fahrfunktionen in eine oder beide Richtungen können nicht angesteuert werden. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände.

Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.



Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

- 1 Senken Sie den Primärausleger.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger.
- 3 Fahren Sie den Primärausleger ein.



Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergabwärts positioniert ist:

- 1 Fahren Sie den Primärausleger ein.
- 2 Senken Sie den Sekundärausleger.
- 3 Senken Sie den Primärausleger.

Anzeigelampe für Plattformüberlastung



Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können. Auf dem LCD-Display auf dem Plattformsteuerpult wird

die Meldung PLATFORM IS OVERLOADED (PLATTFORM ÜBERLADEN) angezeigt.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Wenn auf dem LCD-Display auf dem Plattformsteuerpult OVERLOAD RECOVERY (RÜCKSTELLUNG BEI ÜBERLASTUNG) angezeigt wird, wurde bei überlasteter Plattform das Notabsenkungssystem eingesetzt. Informationen zum Zurücksetzen dieser Meldung finden Sie im entsprechenden Genie-Wartungshandbuch.

Nach jedem Einsatz

- 1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste, ebene und waagrechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
- 2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.
- 3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.
- 4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
- 5 Laden Sie die Batterien auf.

Bedienungsanweisungen



Anweisungen für Batterien und Ladegerät

Bitte beachten und befolgen:

- Verwenden Sie keine externen Ladegeräte oder Zusatzbatterien.
- Laden Sie die Batterien in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Schließen Sie das Ladegerät nur an die auf dem Gerät angegebene Netzspannung an.
- Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Batterien und Ladegeräte.
- Betreiben Sie die Maschine nicht, wenn das Batterieladegerät angeschlossen ist.

Batterien laden

- 1 Achten Sie darauf, dass die Batterien angeschlossen sind, bevor Sie mit dem Laden beginnen.
- 2 Öffnen Sie das Batteriefach. Das Fach sollte während des gesamten Ladevorgangs geöffnet bleiben.

Reguläre Batterien

- 1 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und überprüfen Sie den Säurestand der Batterie. Füllen Sie gegebenenfalls etwas destilliertes Wasser nach, damit die Platten bedeckt sind. Füllen Sie vor dem Ladevorgang nicht zu viel Wasser nach.
- 2 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.
- 3 Schließen Sie das Ladegerät an einer Schuko-Wechselstromsteckdose an.
- 4 Das Ladegerät zeigt an, wann die Batterie voll aufgeladen ist.
- 5 Überprüfen Sie den Säurestand der Batterie, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie die Batterie bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auf. Nicht überfüllen.

Anweisungen für das Füllen und Laden von Trockenbatterien

- 1 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab, und entfernen Sie die Plastikdichtung von den Batteriezellenöffnungen.
- 2 Füllen Sie jede Zelle mit Batteriesäure (Elektrolyt) auf, bis die Platten bedeckt sind.

Füllen Sie erst nach Abschluss des Ladevorgangs bis zum Maximum nach. Bei Überfüllung kann die Batteriesäure während des Ladevorgangs auslaufen. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlenstoffsaures Natron) zu neutralisieren.

- 3 Setzen Sie die Batteriezellendeckel auf.
- 4 Laden Sie die Batterie auf.
- 5 Überprüfen Sie den Säurestand der Batterie, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Füllen Sie die Batterie bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auf. Nicht überfüllen.

Transport- und Hebeanweisungen



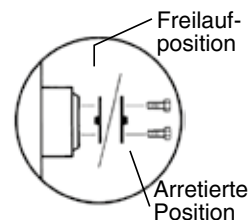
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Diese Sicherheitsinformationen enthalten Empfehlungen von Genie. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers gemäß den Richtlinien des US-amerikanischen Verkehrsministeriums, anderen vor Ort geltenden Richtlinien bzw. den Firmenrichtlinien verantwortlich.
- ☑ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, müssen einen qualifizierten Spediteur mit Erfahrung beim Vorbereiten, Verladen und Sichern von Bau- und Hebegeräten mit dem internationalen Versand beauftragen.
- ☑ Das Gerät darf nur von qualifizierten Fachkräften auf einen Lastwagen aufgeladen bzw. von einem Lastwagen abgeladen werden.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben. Die Position des Typenschildes ist dem Abschnitt Inspektion zu entnehmen.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle oder einer Steigung in Fahrt- und Querrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs. Weitere Informationen finden Sie unter „Auf abschüssigem Gelände fahren“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie beschrieben mit den Bremsen in Freilaufposition auf- und abgeladen werden. Der Abschnitt „Technische Daten“ enthält Informationen über Gefälle, für die die Maschine zugelassen ist.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

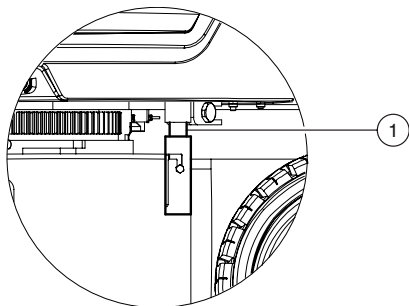
Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Abschleppen der Genie Z-33/18 ist nicht empfehlenswert. Wenn die Maschine abgeschleppt werden muss, dürfen 3,2 km/h nicht überschritten werden.

Transport- und Hebeanweisungen

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.



1 Sperrstift zur Sicherung gegen Drehbewegungen

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens vier Ketten oder Gurte.

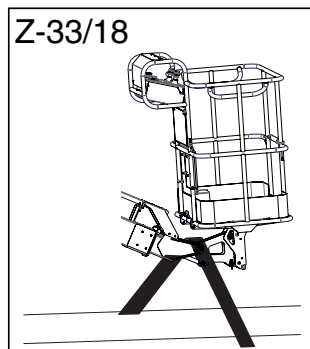
Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

In den Hebeanweisungen finden Sie ein Diagramm.

Plattform sichern – Z-33/18

Stellen Sie sicher, dass sich die Plattform in der eingefahrenen Position befindet.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung am Ende des Auslegerarms (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Transport- und Hebeanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Mechanikern befestigt werden.
- ☑ Nur zugelassene Kranführer dürfen die Maschine heben, wobei die gültigen Kranvorschriften einzuhalten sind.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

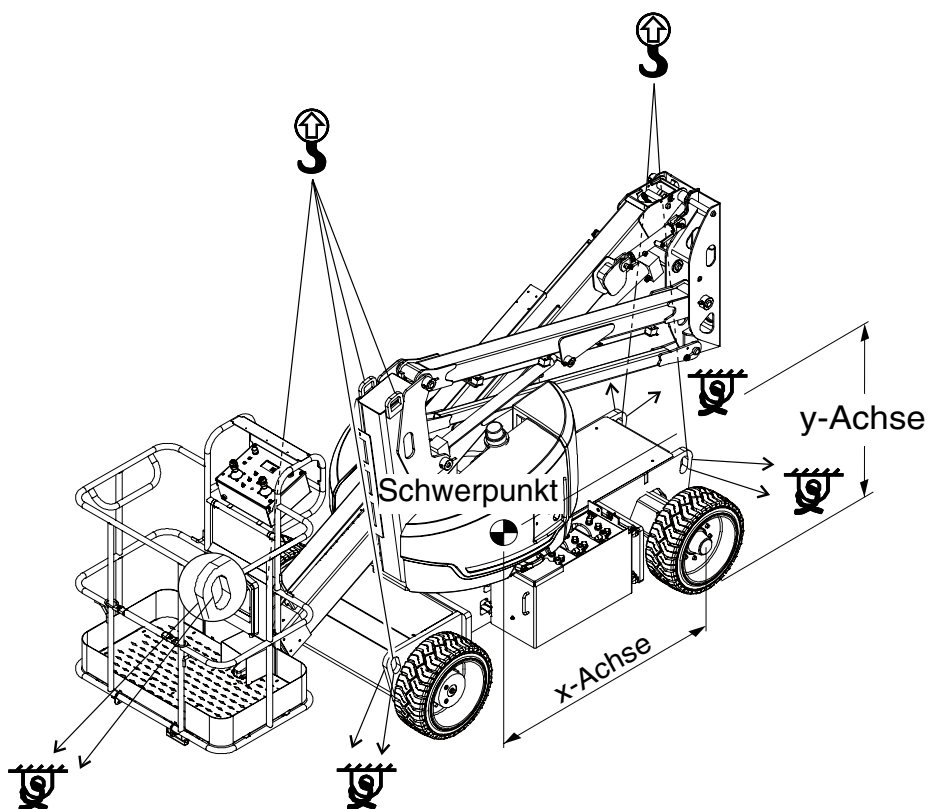
Verwenden Sie den Drehtisch-Sperrstift, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

Bestimmen Sie den Schwerpunkt der Maschine mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagrecht gehalten wird.

| Schwerpunkt | x-Achse | y-Achse |
|-------------|-----------------------|---------------------|
| Z-33/18 | 925,3 mm 36,4 Zoll | 682 mm 26,9 Zoll |



Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.
- ☑ Entsorgen Sie Material gemäß den behördlichen Bestimmungen.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Ersatzteile.

Legende – Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Ölstands zu erkennen, die auf Fehler in der Hydraulikanlage hinweisen können.

- 1 Stellen Sie sicher, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.
- 2 Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im Schauglas auf der Seite des Hydrauliköltanks.
- ⊙ Ergebnis: Der Hydrauliköltank sollte bis zur schwarzen Markierung des Schauglases gefüllt sein.
- 3 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Nicht überfüllen.

Technische Daten – Hydrauliköl

| | |
|----------------|--|
| Hydrauliköltyp | Shell Tellus S2 V46 oder gleichwertig |
|----------------|--|

Wartung

Batterien überprüfen



Für den sicheren Maschinenbetrieb und eine adäquate Maschinenleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Maschinenteile beschädigen.

- ▲ Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.
 - ▲ Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.
- 1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
 - 2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.
 - 3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterien vorhanden und eingerastet sind.

Reguläre Batterien

- 4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.
- 5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.
- 6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

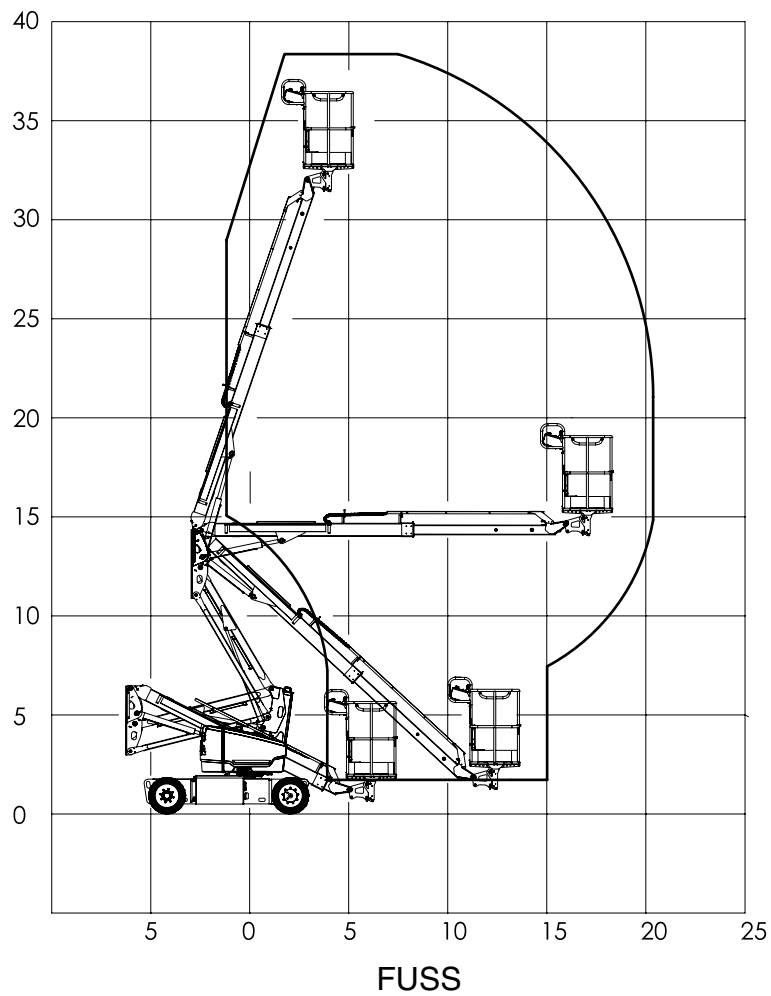
Technische Daten

| Z-33/18 | |
|---|--------------------------------|
| Maximale Arbeitshöhe | 12 m |
| Maximale Plattformhöhe | 10 m |
| Höhe, vollständig eingefahren | 1,98 m |
| Maximale horizontale Auslegung | 5,57 m |
| Breite | 1,50 m |
| Länge, eingefahren | 4,17 m |
| Maximale Tragfähigkeit | 200 kg |
| Maximale Windgeschwindigkeit | 45 km/h (12,5 m/s) |
| Radstand | 1,90 m |
| Wenderadius (außen) | 3,07 m |
| Wenderadius (innen) | 1,90 m |
| Drehwinkel Drehtisch | 400° nicht kontinuierlich |
| Drehtischüberhang | – |
| Fahrgeschwindigkeit, eingefahren | 5,2 km/h (1,44 m/s) |
| Fahrgeschwindigkeit, Ausleger angehoben und eingefahren* | 0,86 km/h (0,24 m/s) |
| Fahrgeschwindigkeit, Ausleger ausgefahren** | 0,23 km/h (0,06 m/s) |
| Bodenfreiheit, Achse | 14,6 cm |
| Steuerung | 24 V Gleichstrom, proportional |
| Gewicht Zweiradantrieb | 3665 kg |
| Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. | |
| Plattformabmessungen (Länge x Breite) | 117 cm x 76 cm |
| Plattformausrichtung | autom. horiz. Ausrichtung |
| Schwingungsgesamtwert, dem das Hand-/Armsystem ausgesetzt ist: maximal 2,5 m/s ² | |
| Höchster Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, dem der gesamte Körper ausgesetzt ist: maximal 0,5 m/s ² | |
| Wechselstromsteckdose auf der Plattform | Standard |
| Maximaler Hydraulikdruck (Auslegerfunktionen) | 207 bar |
| Füllmenge Hydrauliktank | 20,8 l |
| Reserveantriebsspannung | 24 V Gleichstrom |
| Systemspannung | 48 V Gleichstrom |
| Reifengröße | 56x23x43 cm |

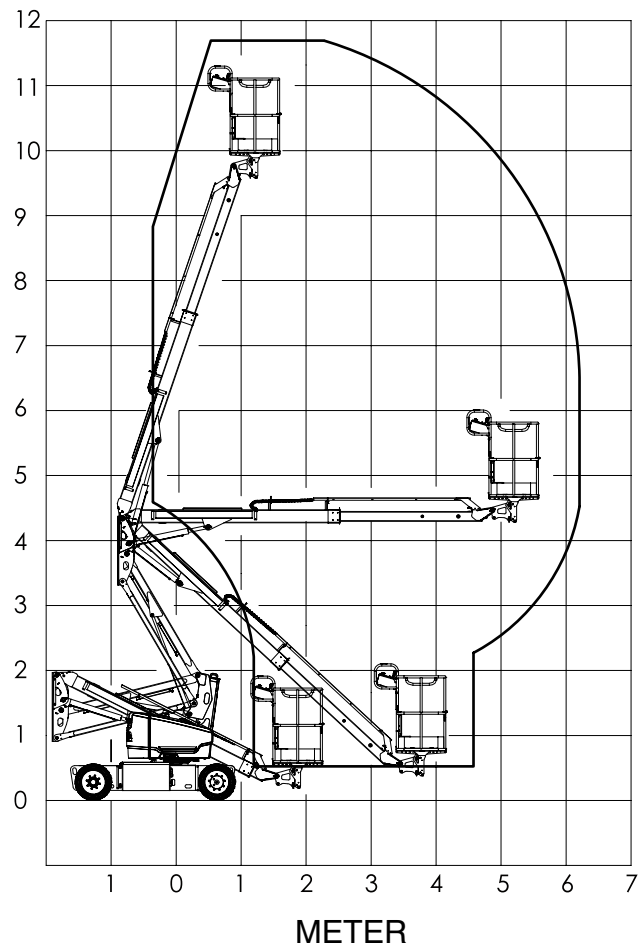
| Lärmemission | |
|--|-----------------------------------|
| Schalldruckpegel am Boden | < 70 dBA |
| Schalldruckpegel auf Plattform | < 70 dBA |
| Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position | |
| Plattform bergab | 30 % (17°) |
| Plattform bergauf | 20 % (11°) |
| Quergefälle | 25 % (14°) |
| Hinweis: Der zulässige Gefällebereich ist von der Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung abhängig. | |
| Informationen zur Bodenbelastung | |
| Maximale Reifenbelastung | 1925 kg |
| Reifenkontaktdruck | 483 kPa |
| Belegter Bodendruck | 991 kg/m ² 9,72 kPa |
| Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden. | |
| Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten. | |
| *Ausleger angehoben und eingefahren oder ausgefahren, aber innerhalb des Bereichs, in dem der Antrieb aktiviert ist | |
| **Ausleger ausgefahren, Drehtisch gedreht, außerhalb des Bereichs, in dem der Antrieb aktiviert ist | |

Technische Daten

Reichweitendiagramm



Technische Daten



www.genielift.com

Herausgegeben von: